

Häufigkeit von gastrointestinalen Stromatumoren in Bayern

Gastrointestinale Stromatumoren (GIST) sind die häufigsten Weichteilgewebetumoren im Verdauungssystem. Neueren Studien zufolge hat sich die Fallzahl der Patienten mit GIST in den letzten 15 Jahren erhöht, möglicherweise aufgrund neuer Diagnosemethoden und Änderungen bei der Klassifizierung. Dies hat das LGL zum Anlass genommen, die im Folgenden beschriebene Studie durchzuführen, die 2023 erschienen ist.

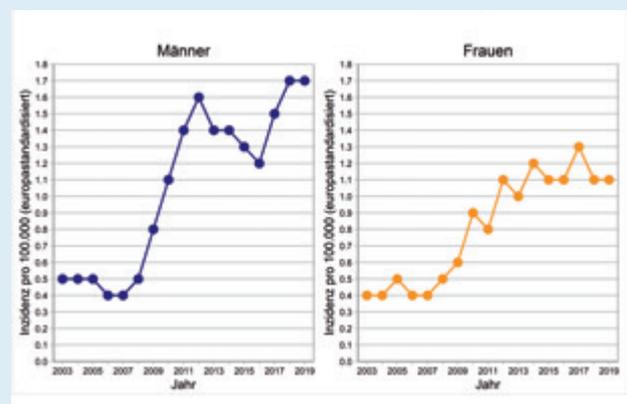
Für die Studie verwendete das LGL Informationen aus dem Bayerischen Krebsregister über GIST im Verdauungssystem. Die Inzidenz wird pro 100.000 Männer bzw. Frauen angegeben. Überlebensraten werden mit deutschen Sterbetafeln berechnet. Die altersstandardisierte Inzidenz (Europastandardbevölkerung) von GIST betrug 1,7 (Männer) und 1,1 (Frauen) pro 100.000 im Jahr 2019. Dies entspricht in etwa einer Verdreifachung seit 2003. Die in den letzten 15 Jahren beobachtete zunehmende Häufigkeit von GIST ist vermutlich zum Teil durch die Einführung neuer Diagnoseverfahren sowie Änderungen bei der Klassifizierung bedingt.

Kleine Tumoren sind am häufigsten

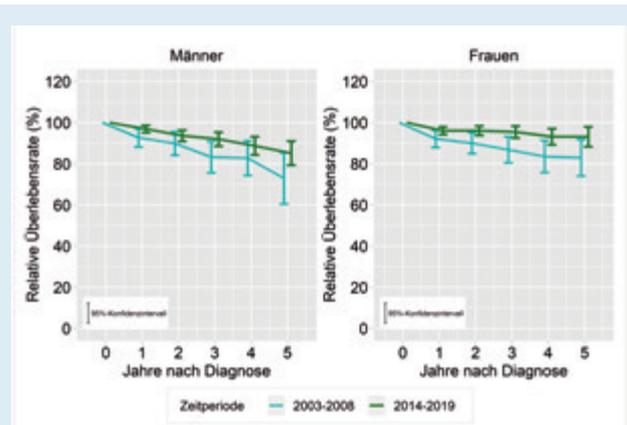
Das häufigste Stadium war Stadium I – das sind kleine Tumoren ohne Ausbreitung auf Lymphknoten oder in andere Organe – bei Männern mit 64 % und Frauen mit 51 % aller Neuerkrankungen an GIST. Die Häufigkeit von Stadium II oder III – es handelt sich um größere Tumoren ohne Ausbreitung auf Lymphknoten oder andere Organe – lag bei 18 % bei Männern und 31 % bei Frauen. Stadium IV – eine Ausbreitung auf Lymphknoten oder andere Organe – wurde bei 18 % aller Männer und Frauen gefunden.

Verbessertes Überleben

Zwischen den Perioden von 2003 bis 2008 und 2014 bis 2019 verbesserte sich die 5-Jahres-Überlebensrate für Patienten und Patientinnen mit GIST von 73 % auf 85 % für Männer und von 83 % auf 93 % für Frauen. Diese Verbesserung ist vermutlich zumindest teilweise auf eine neuartige medikamentöse Behandlung mit dem Enzym-Hemmstoff Imatinib zurückzuführen, der seit 2009 europaweit für die Behandlung von GIST zugelassen ist.



Häufigkeit von gastrointestinalen Stromatumoren in Bayern im Zeitverlauf separat nach Geschlecht (2003 bis 2019)



Überlebensrate in Abhängigkeit von der Zeit nach Diagnose bei Personen mit gastrointestinalen Stromatumoren in Bayern separat nach Geschlecht (2003 bis 2008 gegenüber 2014 bis 2019)